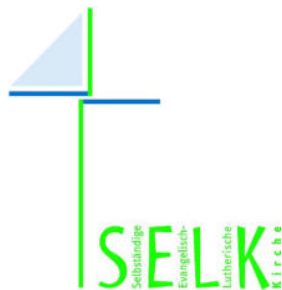




SPERLINGSHOFER GEMEINDEBRIEF



AUSGABE 1.6.2023

JUNI / JULI 2023

Foto: picture alliance/imageBROKER | Moebes, J.



**DU BIST MEIN HELFER,
UND UNTER DEM SCHATTEN
DEINER FLÜGEL FROHLOCKE ICH.**

(Psalm 63,8)

Foto: BuH/ picture alliance/imageBROKER | Moebes, J.

"Keinem von uns ist Gott fern."

Apostelgeschichte 17,27

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

„Keinem vom uns ist Gott fern.“ Kurz und knapp, dieser Satz. Gott ist keinem von uns fern! Also: Gott ist dir nahe! Er schaut auf deinen Weg und ist an dir interessiert. Gott ist bei dir! So hat es der Apostel Paulus den Leuten in Athen gepredigt. Menschen aus aller Welt haben ihm zugehört, erzählt der Evangelist Lukas.

Ein tröstender Satz: „Keinem von uns ist Gott fern.“ Gerade dann, wenn man sich von Gott und den Menschen verlassen fühlt. Wenn man sich herumschlägt mit seiner Krankheit und seinen Schmerzen, seinen Enttäuschungen und Verletzungen. So selbstverständlich ist es ja nicht, dass man dann immer noch die Gewissheit hat „Gott ist bei mir“.

Wenn deine Welt um dich herum zerbricht, wenn deine Hoffnungen enttäuscht wurden, wenn es finster wird, wenn du von der Nähe Gottes nichts mehr fühlst und spürst – dann ist das ein unendlich tröstender Satz: Gott ist immer noch bei dir. Ob Du es noch glauben und fühlen kannst oder nicht – Gott ist bei dir.

Paulus, Apostel Jesu Christ, spricht es uns zu! Natürlich – keiner von uns kann sich die Nähe und Zuwendung Gottes sichern und verdienen. Aber Paulus ist gewiss: Weil Jesus Christus für alle Menschen gestorben ist, deshalb ist die Gemeinschaft mit Gott wiederhergestellt. Wenn wir sie zerbrechen – er richtet sie durch sein Wort und sein Sakrament wieder auf. Immer wieder neu.

Aber – was ist denn mit denen, die von Gott nichts mehr wissen wollen? Was ist mit denen, die Gott ablehnen oder sogar verhöhnen? Die so weit von Gott entfernt sind, dass sie „Gott los“ sind?

Am Gleichnis vom verlorenen Sohn kann man es ablesen: Gott wartet auf jeden Menschen. Er gibt niemanden auf, er schreibt keinen ab. „Keinem von uns ist Gott fern.“

Ihr Jürgen Meyer, Pfarrer i.R.



Impressum:



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Anschrift:

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40, Fax: 31 16 42

E-Mail: Sperlingshof@selk.de

Redaktion:

Gemeinde im Internet: <http://www.selk-sperlingshof.de>

Pfarrer i.R. Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

Erscheinungsweise:

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Aufgrund von Betrugsversuchen aus dem Internet nennen wir Ihnen unsere Bankverbindung hier nicht. Wenn Sie sich an uns wenden, teilen wir sie Ihnen gern mit.

Sprechstunde im Pfarramt:

Jederzeit nach Vereinbarung.

Wichtige Telefonnummern:

Pfarrer i.R. Jürgen Meyer: 0 72 32 / 31 16 40

Gemeindesaal: 0 72 32 / 31 50 03

E-Mail: spurlingshof@selk.de

Homepage: www.selk-sperlingshof.de



Hinweise

Hinweise

Hinweise

Hinweise

Hinweise

➤ **Spendenaufwurf für die Renovierung des Pfarrhauses**

Im April hatten wir einen Aufruf verschickt, in dem wir um Spenden oder ggf. auch um ein zinsloses Darlehen für die Renovierung des Pfarrhauses baten. Fenster, Fußböden und Heizkörper müssen vor dem Einzug eines neuen Pfarrers ersetzt werden, egal, wann er kommen wird. Und auch der Ausbau des Dachgeschosses zu einer eigenen Wohnung, die vermietet werden kann, verursacht Kosten.

Abgeschlossen wurde bereits der Austausch der noch nicht ausgetauschten alten Heizkörper. Das Angebot des Heizungsbauers belief sich auf 7231 Euro. Die realen Kosten konnten durch Eigenleistung auf 6222 Euro gesenkt werden.

In dem Betrag sind auch die Kosten für die Wartung der Heizungsanlage im Pfarrhaus enthalten, bei der einige Verschleißteile ersetzt wurden.

Wir danken zunächst ganz herzlich allen, die unserer Gemeinde durch ihre Mitarbeit oder durch Spenden und Darlehen sehr geholfen haben!

Aber wir möchten auch darauf hinweisen, dass noch viele andere Arbeiten ausstehen und bezahlt werden müssen. Bitte überlegen Sie noch einmal, ob Sie sich nicht in der Lage sehen, uns mit einer Spende oder einem zinslosen Darlehen zu helfen.

➤ **Gottesdienst zum „Tag der offenen Tür“ des Kinder- und Jugendhilfezentrums**

Am 25. Juni 2023 findet um 11 Uhr ein Gottesdienst zum „Tag der offenen Tür“ (früher: „Sommerfest“) des Jugendhilfezentrums statt. Zu diesem Gottesdienst laden Einrichtung und Gemeinde herzlich ein.



Juni 2023

Datum	Veranstaltungen	
Do. 01.		
Fr. 02.		
Sa. 03.		
So. 04.	Trinitatis Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Abschluss-Gottesdienst der Bezirksfreizeit In Kirchheim/T., (DEULA, Hahnweidstraße 101)
Mo. 05.		
Di. 06.		
Mi. 07.		20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 08.		
Fr. 09.		
Sa. 10.		
So. 11.	1. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 12.		
Di. 13.		
Mi. 14.		20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 15.		
Fr. 16.		
Sa. 17.		
So. 18.	2. Sonntag n. Trinitatis - Johannis - Kollekte: Gemeinde	09.00 Uhr: Predigtgottesdienst 10.30 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim Remchingen
Mo. 19.		
Di. 20.		20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 21.		20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 22.		
Fr. 23.		
Sa. 24.		
So. 25.	3. Sonntag n. Trinitatis Gedenktag d. Augsburger Bekenntnisses Kollekte: Gemeinde	11.00 Uhr: Gottesdienst zum „Tag der offenen Tür“ des Jugend-Hilfezentrums auf dem Basketball-Platz
Mo. 26.		
Di. 27.		
Mi. 28.	09.45 Uhr: Nordbadisches Pfarrertreffen (Pforzheim)	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 29.		Kommission C der ACK BW in Heiligkreuztal
Fr. 30.		Kommission C der ACK BW in Heiligkreuztal

Juli 2023

Datum	Veranstaltungen
Sa. 01.	
So. 02.	4. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 03.	
Di. 04.	
Mi. 05.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 06.	
Fr. 07.	
Sa. 08.	Ab 10 Uhr: Vorstand der Kinderfreundgesellschaft
So. 09.	5. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 10.	
Di. 11.	20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 12.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 13.	15.00 Uhr: Gemeinsamer Seniorenkreis
Fr. 14.	
Sa. 15.	
So. 16.	6. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 17.	
Di. 18.	
Mi. 19.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 20.	
Fr. 21.	
Sa. 22.	
So. 23.	7. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 24.	
Di. 25.	
Mi. 26.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 27.	
Fr. 28.	
Sa. 29.	
So. 30.	8. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Diasporawerk 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 31.	

"Veränderung des Pfarrer- und Gemeindebildes"

SELK: Bezirkssynode Süddeutschland in München

München, 25.3.2023 - selk - Nach drei digitalen Bezirkssynoden des Kirchenbezirks Süddeutschland der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) fand vom 24. bis zum 25. März die Synode in den noch relativ neuen Räumen der Trinitatisgemeinde München der SELK statt. Über das Synodalthema "Veränderung des Pfarrer- und Gemeindebildes" referierte Ortspfarrer Frank-Christian Schmitt. Es schlossen sich in drei Gruppen rege Diskussionen an.

Neben einigen Berichten und Aussprachen standen Wahlen an: Es wurden die Synodalen für die 15. Kirchensynode, die Pfarrer Johannes Achenbach und Renuat Voigt als Jugendpastoren des Kirchenbezirks und Jonathan Wohlrab als neuer Bezirksjugendvertreter gewählt. Auch neue Kassenprüfer und zwei neue Finanzbeiräte konnten gewonnen werden.

Daher konnte die langjährige Finanzbeirätin Gabriele Dilk an diesem Nachmittag mit großer Dankbarkeit aus ihrem Amt verabschiedet werden.

Pfarrer Voigt berichtete von den Vorbereitungen für einen SELK-Stand beim Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 7. bis zum 11. Juni in Nürnberg. Für die Betreuung des Standes auf dem „Markt der Möglichkeiten“ werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Info und Anmeldung: renatus.voigt@selk.de

Ein bunt zusammengewürfelter Bläserchor bereicherte den Gottesdienst zu Beginn der Synode und die Andacht am Samstagmorgen auf der Synode.

nach SELK-NEWS



Aus unseren Kirchenbüchern

Nur in der internen Ausgabe



Unsere Arme sind endlich.
Zu kurz sind sie,
um alles zu erreichen.
Oft zu schwach,
um das Schwere zu tragen.
Manchmal abwehrend,
um sich zu schützen.

Gottes Arme sind anders.
Immer geöffnet,
um uns in Schutz zu nehmen.
Stark genug,
um uns aufzufangen
mit allem, was belastet.
Weit ausgespannt auch für das,
was wir für unfassbar halten,

Auf dass wir begreifen,
wie endlos geliebt wir sind.

*Susanne Brandt
(zum 3. Sonntag nach Trinitatis)*

Foto: BuH/picture alliance/imageBROKER | Thomas Born

Foto: picture alliance/imageBROKER | Thomas Born

Sich einschwingen in den Takt Gottes

Ferien, Auszeit – das ist für mich auch die Zeit, mich selbst fallen zu lassen. Mich selbst loszulassen – mit allen Sorgen und Ängsten, Plänen und Zielen, sogar mit meinen Wünschen. Im Vertrauen darauf, dass ich gehalten werde.

Nicht die Welt mit ihren Forderungen und ihren Verlockungen sollen den Takt meiner Tage bestimmen, sondern ich möchte mich einschwingen in den Takt Gottes. Und dabei ruhig mal die Bodenhaftung verlieren, himmlisch leicht, statt irdisch schwer.

Wie das geht? Das ist eigentlich ganz einfach: Zunächst nehme ich mich so an, wie ich bin. Entledige mich dem beständigen Drang, mich selbst zu optimieren. Das kann ich im Wissen darum, dass Gott mich so nimmt, wie ich bin. Ich muss mit mir nicht strenger sein, als Gott es ist. Und das Zweite: Ich denke auch nicht zu klein von Gott. Ich traue ihm zu, dass er mein Leben auf gute Wege führt, und ich vertraue mich ihm an.





Jahresmitte. Sommerzeit.
Zeit zum Innehalten.
Blick zurück. Fragen.
Im Alltag Verdrängtes, im Stress
Zu-kurz-Gekommenes
meldet sich lautstark zu Wort.

Jahresmitte. Sommerzeit.
Zeit zum Innehalten.
Blick nach vorn. Suchen.
Verschüttete Wünsche und Sehnsüchte:
Da gab es doch etwas,
aus dem ich leben konnte,
das mich getragen hat?

Jahresmitte. Sommerzeit.
Zeit zum Innehalten.
Zeit Johannes des Täufer.
Zeit zur Orientierung.

Eine mittelalterliche Portalfigur,
Johannes der Täufer,
zu seinen Füßen: Zacharias und Elisabeth.
Jeder große Mensch hat Eltern,
die ihn tragen.
In der Hand des Johannes – das Lamm.

„Ich bin eine Stimme eines
Predigers in der Wüste:
Ebnet den Weg des Herrn.“
Wegweiser:

Blick zurück: die Taufe.
Quelle, aus der ich leben kann.
Vergebung für neuen Anfang.

Blick ins Jetzt: Gottes Wort.
Begleitung für jeden Tag.
Zuspruch, der mich atmen lässt.

Blick für die Zukunft: Lamm Gottes, das der
Welt Sünden trägt (Joh 1,29).
Denn Gott ist gnädig. Johannes' Name – sein
Programm. Wegweisung.